



Sibylle Rahm

Die Sprache der Leadership

Orientierungen von Leadership

- langfristige Orientierung: Visionen kommunizieren, Rahmenbedingungen für deren Umsetzung schaffen, Entwicklungen anregen
- Zielfindung: Profil der Schule entwickeln, Maßnahmen der Entwicklung einleiten, Schulkultur fördern
- Führung: kooperativ-situativ handeln, Präsenz, aktive Schulentwicklung
- Erwartungen: hohe Erwartungen an Lehrkräfte und Schüler/innen, Anreizsituationen schaffen
- Unterstützung: Personalentwicklung, Feedback, Ressourcenzuteilung, Rahmenbedingungen schaffen
- Einstellungen: klare Wertvorstellungen, Schlüsselwerte, Engagement für Schulentwicklung und die beteiligten Statusgruppen (Dubs 2005, 176)

Leadership-Kompetenzen = komplexe Dispositionen

- innovative Zukunftsorientierung und Bewältigung alltäglicher Herausforderungen
- Ergebnis- und Kommunikationsorientierung
- Richtungsvorgabe und Mobilisierung organisationseigener Lösungsressourcen
- Charakterstärke und situative Flexibilität



Aufbau einer Leadership-Haltung...

... ein Abenteuer????



Der Weg der Leadership-Academy ...



Abenteuerliche Erfahrungen

(„Die Abenteuer sind wir selbst“ (W.Schley))

- Wer bin ich?
- Welche Träume habe ich?
- Welche gemeinsamen Träume haben wir?

LEA: Erfahrungsraum, in dem sich 'Gefährliches'
(Schley/Schratz) ereignet (Phantasie- und
Traumebene)

Musterunterbrechungen

(„Alle Erkenntnis beginnt mit einem Schreck!“ (W. Schley))

2 3 ...?

1 4 7...?

Abschied von alten Denkmustern führt zur Mobilisierung kollektiver Intelligenz – Voraussetzung zur intelligenten Weiterentwicklung von Schule – dies bedeutet: Aufbau komplexen Denkens (keine linearen Lösungsversuche)

Rätsel

(Un-Erhörtes anhören, Paradoxien auflösen)

- Geschichte von den Lemmingsen, die sich in den Abgrund stürzen: Lösungen in einer Dilemma-Situation?
- Öffnung eines geschlossenen Systems: Öffnung der geschlossenen Faust einer Kollegin/eines Kollegen (nonverbal)

Magie

(„Da kommt etwas auf Sie zu, was von Ihnen abhängt!“

(W.Schley))

- Suchbewegung
- Eroberung des Unbekannten (Expedition zum Südpol)
- Bereitschaft, alte Muster zu verlassen
- Versprechen der Selbstfindung
- Auffinden von Botschaften hinter den Bildern
(Momentaufnahme von Leadership)

Um- und Neudeutungen („Doing before learning“; „Handlung schafft Wirklichkeit“)

- Möglichkeit, Schule neu zu denken
- Abschied von alten Denkmustern
- Vom Problem- in den Lösungsraum
- Leistung aus Lust
- Sogwirkung von attraktiven Lösungen (Tom Sawyer)

Begriffsspiele

- „Wert-Schätzung ist Wert-Schöpfung“ (B. Weiser)
- „Friedlichkeit und Höflichkeit ergibt Friedhöflichkeit“ (W. Schley)
- „Handlung schafft Wirklichkeit!“ (W.Schley)
- „Statt Druck: Sog!“ (W.Schley)

Sprache schafft Wirklichkeit (LEA)

- Komplexes Führungsverständnis
- Sprachspiele: Umdeutung von Welt/Situationen
- Introspektion
- Systemperspektive
- Entfaltungsräume

„Über die Magie der Sprache nachzudenken ähnelt dem Nachdenken über eine Theorie des Gehirns. Ebenso wie man ein Gehirn benötigt, um über eine Theorie des Gehirns nachzudenken, benötigt man die Magie der Sprache, um über die Magie der Sprache nachzudenken. Es ist die Magie dieser Ideen, die ihrer selbst bedürfen, um in Erscheinung zu treten. Sie sind von zweiter Ordnung.“ (von Foerster 2002, 62)



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!